

Bonn, 06. September 2007

## Pressemitteilung

---

### Studie benennt Unternehmen mit besten Gesundheitssystemen

**Gesundheit am Arbeitsplatz: DaimlerChrysler und Deutsche Post auf den Spitzenplätzen. Bis auf wenige Ausnahmen setzt die deutsche Wirtschaft ihre Wettbewerbsfähigkeit aufs Spiel – das drängende Problem der alternierenden Belegschaften wird einfach ignoriert. Weitere Erkenntnis: Krankenzustände haben kaum Aussagekraft.**

Bonn. Nur 258 der 800 größten deutschen Konzerne nehmen die Gesundheit der eigenen Mitarbeiter tatsächlich ernst und haben ein professionelles Managementsystem „Gesundheit“ etabliert. Die demografische Entwicklung und die Rente mit 67 wird von den anderen Unternehmen einfach verschlafen – auf Kosten der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit. In der aktuellen Untersuchung „Gesundheitsmanagement 2007/08“ stellt der Marktforscher EuPD Research, in Zusammenarbeit mit Prof. Badura (Universität Bielefeld), der European Business School, der Bertelsmann- und der Hans-Böckler-Stiftung sowie dem BKK Bundesverband nun die 20 besten Unternehmen in diesem Bereich vor. Unter den Produktionsbetrieben belegt der Automobilkonzern DaimlerChrysler den ersten Platz, bei den Dienstleistungsunternehmen liegt die Deutsche Post auf Rang 1. Beide Unternehmen bieten ihren Mitarbeiter erstklassige Gesundheitsleistungen, haben das Gesundheitsmanagement im Unternehmen institutionell fest verankert und verfolgen eine ganzheitliche Strategie. Zielsetzungen und Leistungen werden durch ein ausgeklügeltes Controlling überprüft.

Bereits im dritten Jahr in Folge befragte EuPD Research Unternehmen nach ihren Strategien für gesundes Arbeiten und ermittelte dabei die besten und innovativsten Ansätze und Ideen. Dazu zählen etwa das kostenlose Mittagessen beim Softwareunternehmen SAP, die mechanisch unterstützte Büromeditation bei Unilever oder das Eltern-Kind-Arbeitszimmer „Bärenhöhle“ bei der MVV Energie AG.

Kennzahlen zum verlässlichen Vergleich von Gesundheitsleistungen sind aber nach wie vor ein Problem. Hier fehlt es einfach an Standards, so das Ergebnis der Studie. „Bei den Befragungen haben wir festgestellt, dass beispielsweise der Krankenstand in einem Unternehmen nur eine sehr geringe Aussagekraft hat – denn alleine hierfür gibt es über 20 verschiedene Berechnungsmethoden“, meint Oliver-Timo Henssler, Projektmanager der Studie. Die Unternehmen benötigen vor allem mehr Informationen über den Gesundheitszustand und die Anforderungen der Mitarbeiter.

Unterstützt wurde der Bonner Marktforscher auch in diesem Jahr von hochrangigen Fachleuten aus dem Bereich des Gesundheitswesens. Auf Seiten der Kranken-

kassen konnte EuPD Research den BKK Bundesverband für eine Zusammenarbeit gewinnen und auch die Bertelsmann Stiftung und die Hans-Böckler-Stiftung kooperierten bei der Auswertung und Analyse der Ergebnisse. Wissenschaftlich wurde das Projekt von Professor Bernhard Badura, Universität Bielefeld und Professorin Roswitha Meyer, European Business School unterstützt.

Ergebnisse der Studie können Sie auf der Webseite [www.eupd-research.com](http://www.eupd-research.com) nachlesen. Die Studie „Gesundheitsmanagement 2007“ ist ab Mitte Oktober erhältlich.

---

Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne an die Pressestelle wenden:

**EuPD Research**

Kaiserstraße 31

D-53113 Bonn

Fon +49 (0)228 97143-27

Fax +49 (0)228 42966-11

presse@eupd-research.com

www.eupd-research.com

---

EuPD Research ist Markt- und Meinungsforscher für Medien und Unternehmen. Als Fullservice-Dienstleister mit eigenem Befragungsdienst bieten wir unseren Kunden das gesamte Instrumentarium quantitativer wie qualitativer Forschung. Wir erstellen Marktstudien, Branchenberichte und Geschäftsklimaindizes und entwickeln damit zielgruppenorientierte Entscheidungshilfen. Dabei greifen wir auf ein Expertennetzwerk von Wissenschaftlern, Entscheidungsträgern und Medienvertretern zurück.